

Hausgebet am Samstag, 4. April 2020

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Gotteslob Nr. 221: Kündet allen in der Not.

1. Kündet allen in den Not:
Fasset Mut und habt Vertrauen.
Bald wird kommen unser Gott,
herrlich werdet ihr ihn schauen.
Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

2. Gott naht sich mit neuer Huld,
dass wir uns zu ihm bekehren;
er will lösen unsre Schuld,
ewig soll der Friede währen.
Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

3. Aus Gestein und Wüstensand
werden frische Wasser fließen;
Quellen tränken dürres Land,
überreich die Saaten sprießen.
Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

Lesung: Jeremia 31,10. 11-12b. 13 (Gotteslob 37,1)

Kehrvers: Der Herr wird uns hüten wie ein Hirt seine Herde.

Hört, ihr Völker, das Wort des Herrn,
verkündet es auf den fernsten Inseln und sagt:
Er, der Israel zerstreut hat, wird es auch sammeln
und hüten wie ein Hirt seine Herde. *Kehrvers*

Denn der Herr wird Jakob erlösen
und ihn befreien aus der Hand des Stärkeren.
Sie kommen und jubeln auf Zions Höhe,
sie strahlen vor Freude über die Gaben des Herrn. *Kehrvers*

Dann freut sich das Mädchen beim Reigentanz,
Jung und Alt sind fröhlich.
Ich verwandle ihre Trauer in Jubel,
tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer. *Kehrvers*

Gedanken zur Lesung:

Heute wird uns ein Hoffnungstext geschenkt, ein Hoffnungstext, der für die ganze Welt gilt. Der Prophet Jeremia stellt uns Gott als Hirten da, als jemanden, der für die ihm Anvertrauten da ist und für sie sorgt. Er weiß, was wir brauchen. Er vergibt die Sünde, damit wir wieder voll Freude sein können. Hoffnung für alle lese ich hier heraus: für junge und alte Menschen auf allen Kontinenten, für jene, die betroffen sind von der Corona-Krise, für alle, die auf der Flucht sind...

Ohne Hoffnung kann kein Mensch leben. Für viele auf dieser Welt mag die Situation zurzeit hoffnungslos erscheinen aus den verschiedensten Gründen. Aber die Hoffnung, die ins uns ist, lässt alle Menschen weitermachen. Hoffnung bedeutet für mich immer auch „adventlich“ zu leben. Wir hoffen und erwarten die Wiederkunft Christi in unserer Welt. Für diese Hoffnung muss ich mich öffnen, sie ist ein Geschenk Gottes.

Ich lade Sie ein heute aufzuschreiben, was Ihnen gerade Hoffnung gibt!

Fürbitten:

Gott lässt uns nicht im Stich. Bringen wir unsere Bitten vor ihn:

- Für alle Menschen, die keine Freude und Hoffnung spüren.
- Für alle, die ihre Lieben schon lange nicht gesehen haben.
- Für die Menschen, die dafür sorgen, dass unser Leben weitergehen kann.
- Für alle, die sich für ihre Nächsten engagieren.
- Für unsere Verstorbenen.

Gott, du bist Grund unserer Hoffnung und Freude. Danke dafür, jetzt und alle Tage unseres Lebens. – Amen.

Segenslied: Gotteslob Nr. 451: Komm, Herr, segne uns.

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.

Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.

Lachen oder Weihen wird gesegnet sein.

2. Keine kann allein Segen sich bewahren.

Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.

Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,

schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.

Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen,

die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weihen wird gesegnet sein.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

- *Zusammengestellt von Elisabeth Fritzl, Graz.*